

Öffentliche Mitwirkung Wasserbauplan Aare Thun Nord Fragebogen

Einleitung

Der Kanton Bern legt den Wasserbauplan Aare Thun Nord vom 22. Oktober bis 30. November 2020 zur Mitwirkung auf. Die Bevölkerung ist eingeladen und berechtigt, bis zum Ablauf der Auflage ihre Anregungen und Hinweise, aber auch ihre Kritik dem Oberingenieurkreis II schriftlich mitzuteilen. Sie erleichtern uns die Arbeit, wenn Sie Ihre Rückmeldung mittels Fragebogen mitteilen.

Der Wasserbauplan hat zum Ziel, die Uferverbauungen an der Aare zwischen der Regiebrücke und der ARA-Brücke Uetendorf wieder in Stand zu stellen und so den Hochwasserschutz auch in Zukunft zu gewährleisten. Ausserdem soll der Abschnitt ökologisch aufgewertet und die Erholungsqualität möglichst verbessert werden.

Die Dokumente zum Wasserbauplan Aare Thun Nord können bei den Gemeindeverwaltungen von Steffisburg, Heimberg und Uetendorf und bei der Stadtverwaltung Thun an der Industriestrasse 2 während den Bürozeiten eingesehen werden.

Sie sind zudem auf www.aare.bve.be.ch/ThunNord → [Mitwirkung](#) aufgeschaltet.

Der vorliegende Fragebogen kann auf der Projektwebsite oder über folgenden Link direkt online ausgefüllt werden.

<https://de.surveymonkey.com/r/XPJDG3F>



Einsendeschluss Fragebogen und Mitwirkungseingaben: 30. November 2020

Adresse: Oberingenieurkreis II
z.H. Jürg Stückelberger
Schermenweg 11
Postfach
3001 Bern
juerg.stueckelberger@be.ch

1. Angaben zur Person

Name:

Vorname:

Organisation:

Adresse:

E-Mail-Adresse:

2. Wasserbau

Die Aare zwischen der Regiebrücke und der ARA-Brücke Uetendorf verläuft heute in einem eingetieften Kanal. Mit Ausnahme des Einmündungsbereichs der Zulg, soll sich auch in Zukunft am Charakter der Aare nichts ändern, denn die Nutzungen beidseits der Aare lassen weitergehende Aufweitungen kaum zu.

Um eine weitere Erosion der Flusssohle zu verhindern werden Blocksteine im Flussbett verbaut. Sie stabilisieren die Sohle und sorgen für vielfältigere Strömungsverhältnisse. Bei der Platzierung wird auf die Bedürfnisse von Fischen, aber auch der zahlreichen Böttler geachtet.

Der Uferverbau wird erneuert. Im unteren Bereich werden dazu Blocksteine verbaut, im oberen Bereich besteht der Uferverbau aus Ästen und Füllmaterial wie Lehm, Sand und Schotter, so dass er mit Sträuchern bepflanzt werden kann.

Ihre Bemerkungen / Vorschläge zum Wasserbau:

.....
.....
.....

3. Aufweitung der Zulgmündung

In Abstimmung mit dem Wasserbauplan für die Zulg, den die Gemeinde Heimberg derzeit erarbeitet, könnte die Schwelle in der Zulg längerfristig entfernt, die Aare unterhalb der Zulgmündung aufgeweitet und das Ufer zu einem vielfältigen mit Kiesbänken durchsetzten Naturraum werden. Allerdings bestehen Herausforderungen in Form der Verlegung der ARA-Leitung, möglicher Altlasten und des Realersatzes für zu rodende Waldflächen.

Finden Sie die Aufweitung der Aare unterhalb der Zulgmündung grundsätzlich begrüßenswert?

ja

eher ja

eher nein

nein

Kommentar zur Zulgmündung:

.....
.....
.....

4. Wegführung

Grundsätzlich bleiben die Wanderwege auf den heutigen Dämmen links und recht der Aare weiterhin die einzigen durchgängigen Wege. Streckenweise, z.B. im Schwäbis, wird der Uferschutz aber durch die Abflachung der Steine so gestaltet, dass er begehbar ist. Auch im Bereich der Gemeinde Uetendorf ist auf halber Höhe des Ufers ein abschnittsweise begehbarer Uferschutz vorgesehen.

Sind Sie mit der Wegführung entlang der Aare einverstanden?

ja eher ja eher nein nein

Kommentar zur Wegführung:

.....
.....
.....

5. Zugang zum Wasser

Künftig soll es etwas mehr Aufenthaltsbereiche am Wasser geben und der Zugang dazu soll verbessert werden. So sind beispielsweise ca. alle 200m Zugänge zur Aare geplant.

Finden Sie es richtig, dass der Zugang zum Wasser an ausgesuchten Stellen erleichtert wird?

ja eher ja eher nein nein

Kommentar zu den Zugängen:

.....
.....
.....

6. Einwasserungsstellen für Böttler

Heute kommt es immer wieder zu Engpässen bei der Einwasserungsstelle für Böttler im Schwäbis. Der Wasserbauplan Aare Thun Nord ermöglicht im Schwäbis eine zweite Einwasserungsstelle und eine weitere am gegenüberliegenden Ufer auf Höhe der künftigen S-Bahnhaltestelle Thun Nord. Die Realisierung ist Sache der jeweiligen Gemeinde.

Besteht Ihrer Meinung nach Bedarf nach einer oder zwei zusätzlichen Einwasserungsstellen?

ja eher ja eher nein nein

Im Schwäbis Höhe S-Bahnhaltestelle Thun Nord an beiden Orten

Kommentar zu den Einwasserungsstellen:

.....
.....
.....

7. Weitere Rückmeldungen

Gibt es weitere Massnahmen, die Ihrer Meinung nach im Rahmen des Wasserbauplans Aare Thun Nord berücksichtigt werden sollten?

Haben Sie weitere Anregungen, Vorbehalte oder Änderungsvorschläge zum Projekt? Bitte teilen Sie uns möglichst präzise mit, zu welchem Thema, an welchem Ort Sie ein Anliegen haben.

ja nein

Rückmeldung (Thema / Ort / Anliegen):

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

.....

8. Generell Zufriedenheit mit dem Wasserbauplan, Stand Mitwirkung

Sind Sie gesamthaft mit den Massnahmen des Wasserbauplans Aare Thun - Nord einverstanden?

ja eher ja eher nein nein

9. Newsletter zum Projekt Aare Thun Nord

Möchten Sie den elektronischen Newsletter zum Projekt Aare Thun Nord, der rund zweimal pro Jahr versandt wird, abonnieren?

ja nein